

LEWAG

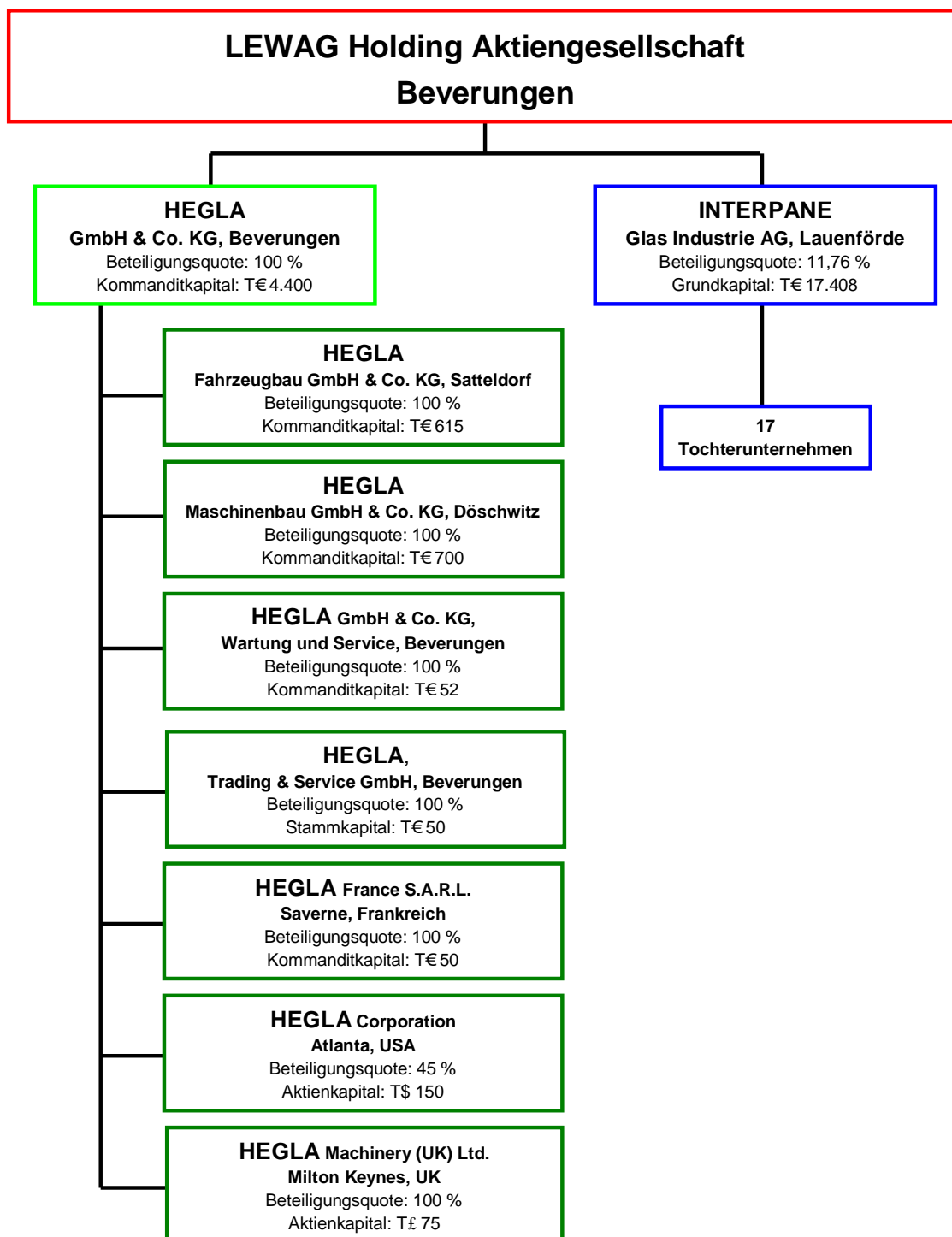
LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Zwischenbericht III / 2006

1. Januar bis 30. September 2006

I. Beteiligungsstruktur per 30. September 2006



1) Die Minderheitsbeteiligungen an der HEGLA Corp., Atlanta/USA (45 %), und INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde (11,76 %), werden im Konzernabschluss der LEWAG Holding AG nicht konsolidiert.

II. Konjunkturlage und Branchensituation

Die Weltwirtschaft hat auch im III. Quartal 2006 ihren Wachstumsprozess fortgesetzt. Für die USA, Russland und China wird ein Wirtschaftswachstum auf dem hohen Vorjahresniveau prognostiziert. In der EU soll sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf 2,8 % verbessern nach 1,7 % in 2005. Auch für Großbritannien und Frankreich werden höhere Wachstumsraten erwartet.

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland hat im Jahr 2006 an Fahrt gewonnen und wird zunehmend auch von der Inlandsnachfrage getragen. Im 1. Halbjahr d. J. nahm das reale BIP im Vorjahresvergleich um rd. 2,0 % zu. Die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben in ihrem Herbstgutachten jüngst ihre Prognose für das Gesamtjahr 2006 um ½ Prozentpunkt auf 2,3 % nach oben korrigiert. Erstmals seit dem Jahr 1999 soll auch das Baugewerbe wieder zur gesamtwirtschaftlichen Expansion beitragen.

In den USA ist die vierjährige Boomphase im Immobilienmarkt zu Ende gegangen. Die Baugenehmigungen haben sich seit Jahresbeginn rückläufig entwickelt und liegen im III. Quartal rd. 20 % unter dem Vorjahresniveau. Die britischen Bauinvestitionen haben sich hingegen von ihrem Rückgang im 2. Halbjahr 2005 erholt und liegen nach vorläufigen Berechnungen per September leicht um 0,5 % über dem Vorjahreswert. Für das III. Quartal 2006 wird das Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal mit 1,7 % ausgewiesen.

Die realen Bauinvestitionen in Deutschland haben sich im I. und II. Quartal d. J. um 1,9 % resp. 0,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal erhöht. In der 2. Jahreshälfte soll sich diese Entwicklung fortsetzen, so dass für 2006 in Summe ein Zuwachs von 1,6 % prognostiziert wird nach - 3,6 % im Jahr 2005.

Reale Bauinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland 2003 - 2007

	2005	2003 Ist	2004 Ist	2005 Ist	2006 Prognose	2007 Prognose
	Anteile in %	Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr				
Wohnungsbau	57,9	- 1,0	- 2,9	- 4,0	+ 1,7	+ 0,8
Gewerblicher Bau	30,5	- 1,6	- 3,8	- 3,6	+ 2,8	+ 2,0
Öffentlicher Bau	11,6	- 6,0	- 8,7	- 6,0	- 2,1	+ 1,5
S Bauinvestitionen	100,0	- 1,6	- 3,8	- 3,6	+ 1,6	+ 1,2

Quelle: Herbstgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute, Oktober 2006

Der Anstieg der Auftragseingänge im Hochbau (+ 8,7 % per August 2006) bestätigt die positive Einschätzung der Baukonjunktur. Allerdings führt der Wegfall der Eigenheimzulage und die für 2007 angekündigte Mehrwertsteuererhöhung möglicherweise zu Vorzieheffekten, so dass im Wohnungsbau der Wachstumstrend im kommenden Jahr wieder etwas abflachen dürfte.

Für die Fenster- und Isolierglasbranche in Deutschland hat der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. einen leichten Rückgang der mengenmäßige Nachfrage im Jahr 2006 um 1,6 % (2005: - 7,8 %) von 11,6 auf 11,5 Mio. Fenstereinheiten prognostiziert. Mittlerweile dürfte diese Prognose marktseitig widerlegt worden sein – nach unserer Einschätzung steigt in diesem Jahr die Nachfrage im deutschen Fenstermarkt erstmals seit über 10 Jahren wieder an.

III. Aus den Beteiligungsunternehmen

1. HEGLA-Gruppe

Die HEGLA-Gruppe mit Stammsitz in Beverungen zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Projektanlagen, Transporteinrichtungen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie, die Fensterindustrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen vier inländische Unternehmen sowie drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA. Zur Verstärkung der Präsenz in der Wachstumsregion Russland wurde darüber hinaus im laufenden Geschäftsjahr ein Vertriebs- und Servicebüro mit eigenen Mitarbeitern in Moskau eröffnet.

Der wertmäßige Auftragseingang der inländischen HEGLA-Unternehmen konnte per September um 10 % von € 27,2 Mio. auf € 30,0 Mio. gesteigert werden. Die Umsatzerlöse liegen mit € 29,0 Mio. ebenfalls über dem Vergleichswert des Vorjahres von € 25,5 Mio. Die Umsatzerlöse der HEGLA-Auslandsgesellschaften sanken demgegenüber von € 12,7 Mio. auf € 9,8 Mio.

2. INTERPANE Glas Industrie AG

Die Interpane-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Die Kernaktivitäten der Interpane-Gruppe liegen in der Beschichtung von Floatglas mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten und der Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas. Zudem wird in einem Joint Venture Floatglas hergestellt, so dass Interpane europaweit in sämtlichen Wertschöpfungsstufen im Architekturglasbereich vertreten ist.

Die INTERPANE-Gruppe konnte im III. Quartal d. J. spürbare Mengensteigerungen verzeichnen. Die unkonsolidierten Umsatzerlöse haben sich per September 2006 auch preisbedingt um € 11,5 Mio. oder 6 % auf € 219 Mio. erhöht.

IV. LEWAG Holding AG

Die Gemeinkosten und die Nettofinanzaufwendungen der LEWAG Holding AG liegen mit T€ 215 resp. T€ 185 auf Vorjahresniveau. Das Beteiligungsergebnis sank leicht um rd. T€ 100 auf € 1,2 Mio. Die Garantiedividende von der INTERPANE Glas Industrie AG wird hierbei anteilig berücksichtigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt € 1,4 Mio. nach € 1,6 Mio. per September 2005.

Der Aktienkurs der LEWAG Holding AG betrug per 30. September 2006 € 6,00 je nennwertloser Stückaktie und lag somit um 10 % unter dem Schlusskurs zum 30. Juni 2006.

V. IFRS-Konzernabschluss der LEWAG Holding AG per 30. September 2006

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	30.09.2006	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.629	1.689
Sachanlagen	7.540	7.829
Finanzanlagen	12.207	12.178
Summe Langfristige Vermögenswerte	21.376	21.696
Vorräte	4.327	3.964
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.697	6.176
Übrige Forderungen	3.059	4.730
Zahlungsmittel	870	274
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	12.953	15.144
Bilanzsumme	34.329	36.840
Passiva (in T€)	30.09.2006	31.12.2005
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.806	2.674
Konzern-Bilanzgewinn	2.962	2.599
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	- 6	- 6
Summe Eigenkapital	17.927	17.432
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.832	6.421
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	69	95
Pensionsrückstellungen / Passive latente Steuern	306	228
Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.207	6.744
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.559	4.879
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.969	2.888
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.536	3.240
Kurzfristige Rückstellungen	1.131	1.657
Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.195	12.664
Bilanzsumme	34.329	36.840

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich infolge der planmäßigen Abschreibungen geringfügig von € 21,7 Mio. auf € 21,4 Mio. verringert. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind die Vorräte leicht von € 4,0 Mio. auf € 4,3 Mio. angestiegen. Dagegen wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Übrigen Forderungen um insgesamt € 3,2 Mio. auf € 7,8 Mio. deutlich abgebaut. Somit konnten die Zahlungsmittel um € 0,6 Mio. auf € 0,9 Mio. aufgestockt werden. In Summe verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von € 15,1 Mio. auf € 13,0 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns beträgt € 17,9 Mio. nach € 17,4 Mio. per 31.12.2005; die Eigenkapitalquote konnte auf hohem Niveau um fast 5 %-Punkte auf 52,2 % verbessert werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen aufgrund geringerer Finanzverbindlichkeiten um € 0,5 Mio. auf € 6,2 Mio. ab. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten um € 0,3 Mio. gesenkt werden. Ein Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen führten zu einem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um € 2,5 Mio. auf € 10,2 Mio. Die Bilanzsumme hat sich von € 36,8 Mio. auf € 34,3 Mio. reduziert.

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€-	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	9.563	8.298	28.547	25.022
Bestandsveränderungen	380	- 300	39	- 521
Andere aktiv. Eigenleistungen und sonst. betr. Erträge	93	204	215	273
Gesamtleistung	10.036	8.202	28.801	24.774
Materialaufwand	- 5.366	- 4.166	- 14.924	- 12.177
Rohergebnis (Wertschöpfung)	4.670	4.036	13.877	12.597
Personalaufwand	- 3.067	- 2.442	- 8.975	- 8.142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 991	- 971	- 2.871	- 2.362
Betriebsergebnis I (EBITDA)	612	623	2.031	2.093
Abschreibungen	- 161	- 192	- 485	- 578
Betriebsergebnis II (EBIT)	451	431	1.546	1.515
Beteiligungsergebnis	196	118	602	254
Finanzergebnis	- 135	- 148	- 408	- 429
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	512	401	1.740	1.340
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 127	- 65	- 382	- 448
Konzern-Jahresüberschuss	385	336	1.358	892

Erläuterungen zur Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse liegen im III. Quartal 2006 mit €9,6 Mio. um €1,3 Mio. über dem Vorjahreswert. Nach Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich ein Anstieg der Gesamtleistung von €8,2 Mio. auf €10,0 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 28 % oder T€ 111 auf T€ 512. Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt im III. Quartal 2006 T€ 385 nach T€ 336 im Vorjahresquartal.

Auf kumulierter Basis konnten die Umsatzerlöse um € 3,5 Mio. oder 14 % auf € 28,5 Mio. gesteigert werden. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 16 % von € 24,8 Mio. auf € 28,8 Mio.

Zugleich stiegen die Materialaufwendungen von € 12,2 Mio. auf € 14,9 Mio. an. Hieraus folgt eine um € 1,3 Mio. verbesserte Wertschöpfung in Höhe von € 13,9 Mio. Der Personalaufwand nahm um € 0,8 Mio. auf € 9,0 Mio. zu. Die Personalaufwandsquote verbesserte sich dennoch von 32,9 % auf 31,2 %.

Nach Abzug der um € 0,5 Mio. erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (€ 2,9 Mio.) ergibt sich mit € 2,0 Mio. ein EBITDA auf Vorjahresniveau. Das EBIT wird mit € 1,5 Mio. ebenfalls nahezu unverändert ausgewiesen.

Das Beteiligungsergebnis ist um fast T€ 350 auf T€ 602 angestiegen. Dementsprechend verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um T€ 400 auf € 1,7 Mio. Nach Berücksichtigung einer kalkulatorischen Steuerbelastung von T€ 382 beträgt der Konzern-Jahresüberschuss im Berichtszeitraum € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio.) oder € 0,29 bezogen auf eine Stückaktie.

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€-	30.09.2006	30.09.2005
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (davon Netto-Cashflow ¹)	2.505 (1.815)	763 (1.216)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 137	- 361
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.772	- 207
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	596	195
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	274	407
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	870	602

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der gestiegene Konzern-Jahresüberschuss führt zu einem Anstieg des Netto-Cashflows im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von € 1,2 Mio. auf € 1,8 Mio. Infolge des massiven Forderungsabbaus verbesserte sich der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um € 1,7 Mio. auf € 2,5 Mio.

Dieser hohe Finanzmittelzufluss wurde vornehmlich für Dividendenausschüttungen und zum Abbau von Bankverbindlichkeiten verwendet, so dass sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf - € 1,8 Mio. beläuft.

Die Investitionen wurden im Berichtszeitraum auf kleinere Ersatzbeschaffungen begrenzt und betragen in Summe nur T€ 137.

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag nahmen die liquiden Mittel um rund T€ 300 auf rund T€ 900 zu.

VI. Ausblick

Für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres ist keine grundlegende Veränderung der überwiegend positiven branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die LEWAG und ihre Beteiligungsgesellschaften abzusehen.

Ausgehend von einem hohen Auftragsbestand per 30. September 2006 erwarten wir eine Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung. Allerdings dürfte das außerordentlich hohe Niveau des IV. Quartals 2006 nicht erreicht werden. Wir sind dennoch zuversichtlich, das angestrebte Umsatzziel 2006 von € 36,0 Mio. zu erreichen oder leicht zu übertreffen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im LEWAG-Konzern soll rd. € 2,0 Mio. betragen.

¹ Konzernjahresüberschuss + Abschreibungen + Zuführung zu Pensionsrückstellungen ± Veränderung Finanzanlagen

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
email: info@lewag.de

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
interessante Informationen über unsere
Unternehmensgruppe finden Sie im
Internet unter **www.lewag.de**.